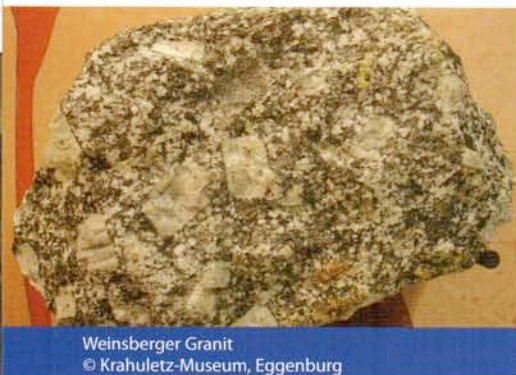


FORTBILDUNG AM BRANDLHOF

Mineralien – Gesteine – Fossilien

Das MUSEUMSMANAGEMENT NIEDERÖSTERREICH veranstaltet einen Kurs zum Umgang mit Mineralien, Fossilien und Gesteinen in Museen und Sammlungen.



Weinsberger Granit
© Krahuletz-Museum, Eggenburg

In vielen Museen finden sich erdwissenschaftliche Objekte wie Mineral-Stufen, Gesteinsproben oder Versteinerungen. Vielfach sind die Kustodinnen und Kustoden dieser Museen keine ausgebildeten Erdwissenschaftler und haben bzw. hatten kaum Möglichkeiten sich in diesem Feld die nötigen musealen Grundkenntnisse zum Sammeln, Bewahren, Präparieren, Erhalten, Dokumentieren, Bestimmen, Aufbe-

wahren und Präsentieren anzueignen. Im Rahmen des Kurses werden am Vormittag Anleitungen zum Sammeln und Erfassen gegeben sowie die präparativen Methoden für die einzelnen Objektgruppen vorgestellt. Tipps und Tricks für das richtige Etikettieren sowie Inventarisierungs- und Dokumentationsmethoden kommen dabei ebenso zur Sprache wie die Arbeit in Gelände und Labor. Aber auch grundlegende Bestimmungsmöglichkeiten für Mineralien, Gesteine und Fossilien werden anhand von Literaturvorlagen vermittelt. Besonderes Augenmerk wird auf die Frage der Aufbewahrungsanforderungen gelegt, die sich doch wesentlich bei Mineralien, Gesteinen und Fossilien von anderen musealen Objekten unterscheiden. Am Nachmittag soll das Gelernte in die Praxis umgesetzt werden. Anhand von Demonstrationsmaterial sowie von den KursteilnehmerInnen mitgebrachten Stücken werden einfache präparative Methoden, die Etikettierung,

Inventarisierung und die Orientierung beim Bestimmen von erdwissenschaftlichen Objekten vermittelt.

INFORMATION

11.5.2007, 9.00-17.00 Uhr
Referent: Prof. Dr. Fritz F. Steininger,
Krahuletz-Museum, Eggenburg
Kursgebühr: EUR 66,00/Person
Kursort: Brandlhof, Radlbrunn
Es können Objekte der eigenen Sammlung mitgebracht werden!

Anmeldung:

MUSEUMSMANAGEMENT NIEDERÖSTERREICH
Haus der Regionen
3504 Krems-Stein, Donaulände 56
Tel.: 02732 73999 23
museumskurse@volkskulturnoe.at
www.volkskulturnoe.at/brandlhof
Begrenzte TeilnehmerInnenzahl.

MUSEUM HISTORISCHER BIERKRÜGE

O'zapft is!

Ein neues Museum in Hainfeld zeigt Bierkrüge als Gebrauchsgegenstände zwischen Kunst und Kitsch, aber auch als Teil der Alltags- und Mentalitätsgeschichte.



© Puritscher

Im Museum historischer Bierkrüge, das erst im vergangenen Herbst eröffnet wurde, gibt der leidenschaftliche Sammler Mag. Johann Hasenauer Einblick in die Geschichte des Bierkrugs. Er eröffnet den Besuchern damit einen Blick in die Alltags-, Festtags- und Kulturgeschichte.

Die Ausstellung, die rund 200 Exponate beherbergt, führt den Besuchern die Vielfalt des Gegenstands vor Augen: Bierkrüge, Humpen, Schenkkanen und Trinkkanen soweit das Auge reicht – aus Zinn, Glas oder Keramik. Sie stammen aus den Jahren 1750 bis 1950. Rasch wird dem Betrachter deutlich, dass Bierkrüge nicht nur als Gebrauchsgegenstände dienten, sondern durchaus auch repräsentativen Charakter hatten. Viele der ausgestellten Krüge sind Künstlerentwürfe und stammen

aus bekannten, heute nicht mehr existierenden Manufakturen. Bierkrüge konnten aber auch spezielle Funktionen im sozialen Leben einer Gruppe erfüllen – wie zum Beispiel Zunftkrüge oder Studentenkrüge oder Krüge okkultur Vereinigungen, die auch für Rituale herangezogen wurden.

INFORMATION

Museum Historischer Bierkrüge (MHB)

3170 Hainfeld, Wiener Straße 16
Tel.: 0676 842246 272
anfrage@bierkrugmuseum.at
www.bierkrugmuseum.at
Sa/So 14.00-18.00 Uhr, Sonderführungen und zusätzliche Öffnungszeiten nach Vereinbarung